



HÖHLENMALEREI

Workshop

Zielgruppen: Freizeitgruppen, Familien, Kunstinteressierte, Offene Ganztagsschulen,

Schulklassen und Kitas. Die Anforderungen des Workshops werden an die jeweilige

Gruppe angepasst.

Inhalt: Die eiszeitlichen Künstler malten und ritzten Tiere auf Höhlen- und Felswände. Im

Vergleich zu anderen Epochen der Kunstgeschichte fehlt in der Höhlenkunst die Landschaft. Die Tiere schweben bodenlos im Raum. Die Künstler nutzten geschickt den Felsuntergrund. Er konnte Teil der Darstellung werden und dem Tier Volumen, Kontur und so im flackernden Lichtschein außerordentliche Lebendigkeit verleihen.

Jede Darstellung führt dem Beobachter die wesentlichen Merkmale der einzelnen Tierarten, wie Mammut, Wisent, Auerochse und Pferd vor. Die Farbpigmente wurden aus Holzkohle (schwarz), Hämatit (rot), Tonerde (gelb) oder Mineralien gewonnen.

Ablauf: Im Höhlenraum werden den Teilnehmern berühmte Felsbilder gezeigt. Nach einer

Einführung in die typische Fauna der damaligen Zeit und in die Malerei mit natürlichen Pigmenten, können die Teilnehmer selbst Bilder mit steinzeitlichen Techniken herstellen. Einige Vorlagen erleichtern die Suche nach dem Lieblingssteinzeittier. Natürlich können alle ihre Kunstwerke mit nach Hause nehmen. Das Programm für Schulklassen orientiert sich an den curricularen Vorgaben für den Sachkunde-(Primarstufe) und Geschichtsunterricht (Sekundarstufe I) und unterstützt neben der

Sachkompetenz auch die Methoden- und Urteilskompetenz.

Der Workshop wird für einen geringen Kostenaufschlag auch in Englisch und

Französisch angeboten.

Dauer: 60 Minuten

Kosten: Di – So: € 5,00 pro Person, mindestens € 75,00

Buchungsteam: buchung@neanderthal.de

Tel: 0 21 04. 97 97 - 15 · Fax: 0 21 04. 97 97 - 24